#58 | Ausgabe März 2023

GfS
Vielfalt leben.
Mit Herz. Von hier.

Gesellschaft für Sozialarbeit Bielefeld e.V.

Einblick

Gespräch am Kaffeetisch: Annabelle Bressem (v. l.) mit FSJler Bastian Jank, Lara Nastic (Praktikum während der Ausbildung zur Sozialassistentin) und den Bewohnern Neal, Benedikt und Marc.

WGs mit Lebensfreude

TEILHABE: Die zweite Wohngemeinschaft am Bullerbach hat noch wenige freie Plätze.

Helle Fußböden, viele Fenster, die für jede Menge Licht sorgen, eine topausgestattete Küche, ein gemütliches Sofa, ein gigantischer Fernseher, ein noch gigantischerer Holzesstisch - ja, in den Wohngemeinschaften Bullerbach lässt es sich gut leben. Und Bewohner wie Benedikt oder Marc wissen das zu schätzen. „Ich finde es super, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Ich kann machen, was ich möchte“, sagt Marc, während er an seinem Kaffee nippt. Annabelle Bressem, verantwortlich für beide von der GfS betriebene WGs, lacht. „Das hätte man für so einen Artikel nicht besser ausdrücken können, das glaubt uns doch keiner.“

Genau darum nämlich geht es in den WGs: Menschen, die eine Einschränkung wie etwa eine geistige Behinderung haben, ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. „Die Voraussetzungen, ob ein Leben in der WG möglich ist, wird individuell vorab abgeklärt“, sagt Annabelle Bressem. Den Rest übernimmt das Team der GfS mit seinen Partnern, etwa einem externen Pflegedienst, der dreimal am Tag kommt.

Und wie sieht so ein Tag in der WG aus? „Tagsüber ist hier nicht viel los, da sind wir alle arbeiten“, sagt Benedikt. Anschließend macht jeder, worauf er Lust hat. „Wir spielen etwas, unterhalten uns, abends schauen wir auch mal Fernsehen zusammen“, erklärt Benedikt. Alles, wie in einer richtigen WG eben. Das Team um Annabelle Bressem unterstützt mit Ideen und Angeboten. Und mit manchem echten Highlight. „Wir waren alle zusammen im Movie Park, das hat Spaß gemacht“, sagt Marc.

Hell und modern: Benedikt fühlt sich in seinem WG-Zimmer wohl.

Spaß macht auch der Job von Annabelle Bressem und ihrem Team, „und wir können noch Unterstützung gebrauchen“, sagt die WG-Leiterin. Noch gibt es übrigens auch wenig freie Plätze in der WG. Infos unter
www.gfs-bielefeld.de

Digitales Angebot

Psychosozialer Wegweiser

Bald gibt es den Wegweiser des Psychologischen Beratungsdienstes im Online-Format.

Den Wegweiser, in dem rund 230 psychosoziale Angebote aufgelistet, beschrieben und mit Kontaktmöglichkeiten aufgeführt sind, gibt es seit 2004. Bisher gab es den Wegweiser in gedruckter Form. Im Rahmen des Corona-Aktionsplans der Stadt Bielefeld hat der Psychologische Beratungsdienst nun die Möglichkeit, ihn komplett zu überarbeiten und in digitalem Format herauszubringen. Die Webseite wurde bereits gestaltet und programmiert. Aktuell überarbeiten die GfS-Mitarbeiterinnen Christiane Faist-Schweika und Susanne Kappelmann die Einträge in Kooperation mit den aufgeführten Institutionen, um sie auf den aktuellen Stand zu bringen.

Christiane Faist-Schweika erklärt: „Wir freuen uns, auf diesem Weg einen Beitrag zur Vernetzung von Hilfsangeboten in Bielefeld zu leisten. Mit dem digitalen Format steht der Wegweiser nun nicht nur Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, sondern auch Ratsuchenden direkt zur Verfügung.“

Über den genauen Starttermin der Webseite werden wir hier im Einblick sowie im GfS-Blog berichten, zudem wird die Presse zum Online-Start des Psychosozialen Wegweisers informiert.

So feiern wir unsere 40 Jahre

ÜBERSICHT: Offizieller Festakt, Mitarbeiter-Party, Aktionen der Bereiche - zum 40-jährigen Bestehen der GfS ist einiges los.

Seit 40 Jahren ist die GfS bereits in Bielefeld aktiv im Einsatz. Heute sind wir mit rund 1.000 Mitarbeitenden einer der größten Arbeitgeber der Stadt. Und für unsere Klienten und Kunden ein wichtiger und verlässlicher Partner in allen Lebenssituationen. Darauf dürfen alle, die mit der GfS zu tun haben, stolz sein. Diesen Stolz wollen wir in unserem Jubiläumsjahr mit verschiedenen Aktionen ganz Bielefeld zeigen.

Offizieller Festakt: Am 2. Juni begrüßen der Aufsichtsrat und der Vorstand der GfS sowie alle Fachbereichsleitungen in der Founders Foundation Gäste aus Politik, Verwaltung und Sozialwirtschaft. Neben dem Ziel, die GfS als sozialen Träger noch bekannter zu machen, stehen der Austausch über die Herausforderungen der Branche sowie ein Blick auf die besonderen Leistungen der GfS im Vordergrund.

Mitarbeiter-Party: Abends wird es dann weniger offiziell und dafür umso fröhlicher. Um 19 Uhr steigt am 2. Juni die große Jubiläumsparty, zu der alle Mitarbeitenden der GfS sowie jeweils eine Begleitung eingeladen sind (es könnte zu Einschränkungen kommen, sollten die erlaubten Kapazitätsgrenzen überschritten werden). Neben leckerem Essen und Getränken ist auch ein vielfältiges Musikprogramm geplant, das garantiert einheizt. Bevor ein DJ auflegt, sorgt die Band „Touch of Sound“ mit unserem GfS-Kollegen Michael Hellmich aus der persönlichen Schulbegleitung für Stimmung. Informationen über die genauen Zeiten sowie zur Anmeldung erfolgen über eine separate Einladungskarte.

Aktionen im Jahresverlauf: Einrichtungen und Bereiche können sich mit Aktionen vor Ort beteiligen. Ob Kitafest, Infostand oder anderes. Fragen beantwortet Vorstandsassistentin Linda Held: linda.held@gfs-bielefeld.de

Am Oberlohmannshof wird fleißig gebaut

Geplant war die Fertigstellung des Stadtteilzentrums Oberlohmannshof schon für diesen März. Doch wie an so vielen Baustellen, machten den Arbeitern auch hier Lieferschwierigkeiten zu schaffen. Doch jetzt geht es wieder voran. Im Herbst soll das Stadtteilzentrum eröffnet werden.

Ein Grund zur Freude auch für die GfS, die mit ihren Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit schon jetzt Anlaufpunkt vieler Familien vor Ort ist. Die neuen Räume bieten nun auf rund 664 Quadratmetern noch mehr Möglichkeiten, die Menschen am Oberlohmannshof zusammenzubringen und zu unterstützen. Eine Küche, ein Beratungsraum, Mehrzweck- und Medienräume sowie ein Forum bieten zahlreiche Nutzungsmöglichkeiten. Zudem wird es im Erdgeschoss einen Jungen- und einen Mädchenraum geben. Und es ist Platz für die Büros der Stadtteilkoordination und des Treffpunkts. Christoph Konopka, Bereichsleiter Gemeinwesen der GfS, erklärt: „Es soll ein Mitmach-Begegnungszentrum werden, bei dem die Bewohner des Viertels das Programm mitgestalten können.“

Modern und vielseitig: Das neue Stadtteilzentrum Oberlohmannshof, hier in einer Planungsskizze zu sehen, bietet mit seinen Räumen neue Möglichkeiten, die Quartiersarbeit gemeinsam mit den Menschen vor Ort zu gestalten.

Perspektivfinder

FSJ BEI DER GFS: An verschiedenen Einsatzorten entdecken FSJler die zahlreichen sozialen Angebote der GfS. Dabei lernen sie spannende Lebensgeschichten und auch sich selbst ganz neu kennen.

Nachrichten aus aller Welt oder ein Gespräch und frischer Kaffee? Yesim Demiray hat beides im Angebot. Sie schätzt die Abwechslung und Gespräche während ihres FSJ im Kiosk am Siggi.

„Leider bist du heute etwas spät dran“, sagt Yesim Demiray zu einem Stammkunden, dessen Lieblingszeitung bereits ausverkauft ist. Die 18-Jährige reicht ihm stattdessen einen Kaffee durch das Fenster des GfS-Kiosks am Siegfriedplatz. Hier und in der GfS-Kontaktstelle in der Friedenstraße macht Demiray ihr FSJ. Auch in der Kontaktstelle ist zu dieser Zeit – es ist kurz vor 12 – schon viel los. Mathias Simon steht am Tresen und kassiert ein Mittagsgericht ab. „Das ist eine meiner vielfältigen Aufgaben hier.“ Auch Simon macht sein FSJ bei der GfS. Eine Woche Kontaktstelle, eine Woche Kiosk, dann wechseln sich Simon und Demiray ab.

Beide sind im Netz auf ihr FSJ bei der GfS aufmerksam geworden. „Ich habe mich immer für Psychologie und den sozialen Bereich interessiert“, sagt Demiray. Genau wie Simon möchte sie praktische Erfahrungen sammeln und andere Perspektiven kennenlernen, bevor sie sich für einen Beruf oder ein Studium wie Soziale Arbeit entscheidet. Simon plant eine Ausbildung zum Ergotherapeuten.

Mathias Simon nutzt das FSJ, um Erfahrungen zu sammeln.

Praktische Erfahrung in den Einrichtungen zu sammeln, heißt auch, auf Menschen zuzugehen. „Am Anfang war ich introvertierter, aber durch die Kontakte bin ich offener geworden“, so Demiray. So sind es mittlerweile die Kommunikation und Gespräche mit den Menschen, die beiden FSJlern die größte Freude bereiten. Ob tiefgreifend oder über das letzte Arminia-Spiel ist egal: Sein Gegenüber kennenzulernen, Vertrauen aufzubauen und mit kleinen Dingen einen großen Unterschied machen, ist das, was für sie zählt. Seit August helfen die FSJler mit Angeboten vor Ort anderen – aber auch sich selbst – dabei, sich weiterzuentwickeln.

So bietet die Kontaktstelle etwa Gesprächsrunden, Angebote mit kreativen Medien, Beratungen zur Haushaltführung, eine Kunstbühne, Spiele und Tagesausflüge an. Am Kiosk gibt es neben Snacks und Getränken auch die Möglichkeit, andere Besucher zu treffen, Struktur in den Tag zu bekommen und die Freizeit zu gestalten.

Sabrina Wellinger ist Ansprechpartnerin für die Freiwilligendienste der GfS und freut sich über Interessenten: „Wer ein FSJ oder einen Bundesfreiwilligendienst Ü27 im sozialen Bereich machen will, hat bei der GfS verschiedene Möglichkeiten. Ab August werden wieder Stellen frei im Kiosk am Siggi, der Kontaktstelle, in den WGs Bullerbach und in unseren Kindertagesstätten.“

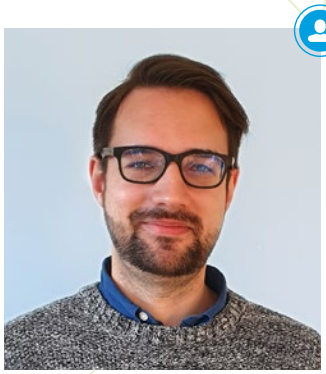
Intern

Neue SBV stellt sich vor

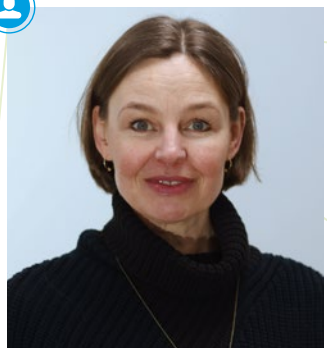
Seit Oktober 2022 ist Evgenij Zubert die neue Vertrauensperson für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer Schwerbehinderung sowie in Fragen der Gleichstellung. Zu seiner Vertreterin wurde Friederike Achinger aus dem Team des Psychologischen Beratungsdienstes gewählt.

„Wir vertreten die Interessen und Rechte unser Kolleginnen und Kollegen in Bezug auf Schwerbehinderung oder Gleichstellung, indem wir unter anderem die Eingliederung fördern und bei Fragen beraten“, sagt Evgenij Zubert, der im Familienunterstützenden Dienst tätig ist.

Die Schwerbehindertenvertretung der GfS ist per Mail an sbv@gfs-bielefeld.de oder telefonisch unter (0151) 117 941 15 erreichbar.



Evgenij Zubert



Friederike Achinger

Umzug

Familycare mit neuen Räumen

Ab April führt die GfS ihren ambulanten Pflegedienst nicht weiter fort. Eine Mehrheit der Mitarbeitenden aus der Pflege konnte in anderen Bereichen der GfS gehalten werden. Für die Nutzung der Räume des ambulanten Pflegedienstes in der GfS-Zentrale gibt es bereits Pläne. So wird der Bereich der ambulanten erzieherischen Hilfen, Familycare-Erziehungshilfen, seinen Standort in BI-Quelle aufgeben und in die Innenstadt umziehen. Der Umzug bringt mehrere Vorteile mit sich. So vereinfacht etwa die City-Lage Familien die Anfahrt. Bereichsleiterin Susanne Thoeren erklärt: „Wir freuen uns, dass wir in den Räumen die Möglichkeit haben zwei altersgerechte Spielzimmer einzurichten und auch großen Familiensystemen außerhäusige Beratung und Bearbeitung ihrer Themen anbieten können." Die Entwicklung neuer Angebote wie etwa ein Gruppenangebot für Jungs ist ebenfalls angedacht.

Vielfältig

Leitbild-Poster

Das gemeinsam entwickelte Leitbild der GfS wird allen Mitarbeitenden, Klienten und Kunden ab sofort besonders auffallen. Das grafisch aufbereitete Leitbild wird als gerahmtes Poster in zahlreichen Einrichtungen der GfS aufgehängt, um die gemeinsamen Werte der Arbeit und des Miteinanders zu verdeutlichen.

Neue Wege für neues Personal

DIGITALES: Ab diesem Jahr spricht die GfS auch in sozialen Medien und anderen Plattformen aktiv neue Mitarbeiter an. Jeder kann mithelfen.

Die Suche nach Fachkräften ist für alle Unternehmen eine Herausforderung. Doch gerade in den sozialen Berufen ist der Bedarf nach neuen Kolleginnen und Kollegen so hoch wie nie. „Darum ist es wichtig, alle Möglichkeiten zu nutzen, Menschen anzusprechen und für uns als Arbeitgeber zu begeistern", sagt Miriam Stock aus dem Vorstand der GfS. Aus diesem Grund werden die digitalen Aktivitäten verstärkt.

Untersuchungen zeigen, dass immer mehr Menschen in sozialen Medien, via Google und in Karrierenetzwerken nach Jobs suchen. Die Aufmerksamkeit von Zeitungsanzeigen lässt hingegen nach. Im Übrigen kosten sie ein Vielfaches mehr als die Präsenz in sozialen Medien. „Im vergangenen Sommer haben wir die Taskforce Recruiting gegründet, in der Vertreter aller Fachbereiche zusammenkommen. Hier werden Ideen entwickelt, wie wir mehr Menschen auf uns aufmerksam machen können. Auch unsere Werbeagentur NOW berät uns dazu", sagt Miriam Stock. Erstes Ergebnis: In 2023 wird es 12 Kampagnen bei Facebook und Instagram geben. Im März startet die erste für Erzieherinnen und Erzieher. „Wir sind auf die Ergebnisse gespannt und hoffen, auf diesem Wege Zielgruppen zu erreichen, die die GfS bisher gar nicht auf dem Schirm hatten."

Neben Social Media spielen auch Bewertungsnetzwerke wie „kununu" oder die Google-Rezensionen eine wichtige Rolle. Hier können Mitarbeiter ihren Arbeitgeber bewerten und so einen Eindruck vermitteln, wie es beim Arbeitgeber so zugeht. „Wir bitten alle Kolleginnen und Kollegen um Mithilfe. Bitte nutzen Sie die Portale für sachliche Bewertungen", sagt Miriam Stock.

Digital aktiv: Die GfS sucht jetzt aktiv über soziale Medien und Bewertungsportale nach Verstärkungen für das Team.

> **Folgen, liken, positiv bewerten: Wir bitten alle Kolleginnen und Kollegen um aktive Mithilfe."**
>
> **Miriam Stock,**
> Vorstand GfS

„Wir nehmen auch sehr gerne negative Kritik entgegen, diese aber am liebsten über unsere internen Kanäle, damit wir gemeinsam nach Lösungen suchen können. Positive Bewertungen sorgen dafür, dass mehr Menschen auf uns aufmerksam werden und wir so mehr Bewerbungen für die Fachbereiche bekommen. Jede Neueinstellung entlastet hier ja auch die Teams."

Auch auf der Webseite der GfS wird es Veränderungen geben. So wird es einen eigenen Menüpunkt geben, der die Vorzüge der GfS als Arbeitgeber verdeutlicht. Dazu gehören die gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf, gezielte Weiterbildungsangebote, das günstige Jobticket, die überdurchschnittlich geförderte betriebliche Zusatzversorung und vieles mehr.

Folge uns – und verpasse nichts!

Impressum Einblick – Die Zeitung der Gesellschaft für Sozialarbeit Bielefeld e.V.;
V.i.S.d.P.: Thomas Brandauer, GfS e.V., Am Zwinger 2-4, 33602 Bielefeld; **Redaktion:** Anna Lohmeier; Wir freuen uns über Einsendungen per Post mit dem Stichwort „Einblick" an die GfS-Post-Adresse oder per E-Mail an presseinfo@gfs-bielefeld.de. Die GfS ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband.
Produktion: NOW-Medien GmbH & Co. KG, Ritterstraße 33, 33602 Bielefeld; **Redaktion:** Lennart Krause, Max Mühlenweg; **Fotos:** iStock, Lennart Krause, Max Mühlenweg, privat; **Grafik & Layout:** Anna Lindenblatt.